



MARKT PEISSENBERG

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES ENERGIE- UND KLIMAAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 10.02.2022, Beginn: 18:30 Uhr, Ende 19:50
Uhr
Ort: in der Tiefstollenhalle

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Frank Zellner

Marktgemeinderäte

Frau Annette Daiber
Frau Ursula Einberger
Frau Patricia Punzet
Herr Matthias Reichhart
Herr Bernd Schewe

Vertreter

Herr Jürgen Forstner
Herr Anton Höck
Herr Rudi Mach
Herr Simon Mooslechner
Herr Dr. Philipp Schwarz

Vertretung für Herrn Walter Wurzinger
Vertretung für Frau Manuela Vanni
Vertretung für Herrn Robert Pickert
Vertretung für Herrn Thomas Bader sen.
Vertretung für Frau Sandra Rößle

Personal

Herr Johannes Pflieger
Herr Bernhard Schregle

Gäste

Besucher
Presse

1 Zuhörer
Herr Jepsen, WMer Tagblatt

Abwesend:

Marktgemeinderäte

Herr Thomas Bader sen.
Herr Robert Pickert
Frau Sandra Rößle
Frau Manuela Vanni
Herr Walter Wurzinger

TAGESORDNUNG

Öffentlich

- 1 Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 17.11.2021
- 2 Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden
- 3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Hochwasserschutz für Peißenberg durch effizientere Flächennutzung
- 4 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Peißenberger Bürgervereinigung; Beitritt zum "Klimabündnis" ("Climate Alliance")
- 5 Wettbewerb "Klimaaktive Kommune"
- 6 Kenntnissgaben

1. Bürgermeister Frank Zellner eröffnet um 18:30 Uhr die öffentliche Sitzung des Energie- und Klimaausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Energie- und Klimaausschusses fest.
Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Öffentlich

1 Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift vom 17.11.2021

Die Sitzungsniederschrift (ö.T.) vom 17.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

2 Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden

Sachverhalt:

In den letzten Sitzungen des Bauausschusses und des Marktgemeinderates erkundigte sich Herr MGR Bichlmayr, ob auf der Grundschule und der Turnhalle St. Johann die Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen möglich ist. Eine Antwort soll in der Sitzung des EnKli am 10.02.2022 erfolgen. Darüber hinaus wurde in der letzten Sitzung des MGR festgelegt, dass bis dahin auch geprüft werden soll, auf welchen öffentlichen Gebäuden Photovoltaikanlagen installiert sind und ob Erweiterungen möglich sind.

Zur Grundschule bzw. der Turnhalle St. Johann wird auf den Sachverhalt bzw. den Beschluss des Marktgemeinderates vom 18.04.2018 verwiesen. Dabei wurde festgestellt, dass sich die sowohl die Gemeindewerke Peißenberg KU als auch der Markt einig sind, dass die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der St. Johann Turnhalle wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Vor der Errichtung einer solchen Anlage müsste erst eine Dachsanierung durchgeführt werden, die derzeit allerdings noch nicht geplant ist.

Folgende Übersicht über bestehende Photovoltaikanlagen wurde durch die Gebäudeverwaltung zur weiteren Information der Ausschussmitglieder erstellt:

Baujahr	Ort	Betreiber
2011	Wohngebäude Ammerweg 20	Gemeindewerke Peißenberg KU
2011	Kinderhaus an der Ammer	Gemeindewerke Peißenberg KU
2011	Josef-Zerhoch-Grundschule	Gemeindewerke Peißenberg KU
2011	Turnhalle Wörth	Gemeindewerke Peißenberg KU
2011	Feuerwehrgerätehaus	Gemeindewerke Peißenberg KU
2014	Glückauf-Halle	Markt Peißenberg
2018	Rathaus	Markt Peißenberg
2018	Lagerhalle des Friedhofs an der Holzerstraße	Gemeindewerke Peißenberg KU

Weitere Gebäude wurden mit folgenden Ergebnissen geprüft:

Gebäude	Ergebnis
Gemeindlicher Bauhof	Ungünstige Kosten-Nutzen-Rechnung, ohne eine umfangreiche Rodung überhaupt nicht wirtschaftlich nicht darstellbar

Gebäude	Ergebnis
Kindergarten Regenbogen	Verschattung durch Bäume; Umfangreiche Rodung erforderlich
Tennisheim	Verschattung durch Bäume; Umfangreiche Rodung erforderlich
Schützenheim	Verschattung durch Bäume; Umfangreiche Rodung erforderlich
Wohngebäude Ammerweg 17	Ungünstige Kosen-Nutzen-Rechnung; Umfangreiche Dachsanierung wäre im Vorgriff erforderlich; auf Grund des Alters des Gebäudes wirtschaftlich nicht darstellbar
Notunterkunft Forster Str. 17	Ungünstige Kosen-Nutzen-Rechnung; Umfangreiche Dachsanierung wäre im Vorgriff erforderlich; auf Grund des Alters des Gebäudes wirtschaftlich nicht darstellbar
Wohngebäude Forster Str. 17a	Auf Grund der Lage des Gebäudes wirtschaftlich nicht darstellbar (Ausrichtung)
Wohngebäude Pestalozzistr. 4a	Verschattung durch Bäume; Umfangreiche Rodung erforderlich
Wohngebäude Schulweg 2a	Verschattung durch Turnhalle St. Johann

Dem Auftrag an die Verwaltung, auch bei weiteren Bauvorhaben die Errichtung von Photovoltaikanlagen zu prüfen, wird in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken Peißenberg KU (auch in deren eigener Zuständigkeit bzw. im eigenen Interesse) fortlaufend durchgeführt.

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen. Nach Ansicht des Ausschusses ist aber die Angabe „Umfangreiche Rodung“ nicht immer zutreffend. Vielfach handelt es sich unter Umständen nur um kleinere Gehölze, welche die Errichtung von Photovoltaikanlagen unmöglichen machen soll. Weiter soll die Verwaltung beauftragt werden, im Zuge der Sanierung des Kindergartens Regenbogen und des Feuerwehrgerätehauses zu prüfen, ob weitere Photovoltaikanlagen sinnvoll errichtet und betrieben werden können. Auch soll bis zur nächsten Sitzung des Marktgemeinderates geklärt werden, ob auf dem Erweiterungsbau der Grundschule Josef Zerhoch eine Photovoltaikanlage geplant ist. Generell wird die Verwaltung beauftragt, bei allen Bauvorhaben in Zusammenarbeit mit den Gemeindewerken Peißenberg KU zu prüfen, ob die Errichtung von Photovoltaikanlagen möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

11:0

3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Hochwasserschutz für Peißenberg durch effizientere Flächennutzung

Sachverhalt:

Von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wurde folgender Antrag gestellt:

Hochwasserschutz für Peißenberg durch effizientere Flächennutzung

Die Fraktion der Grünen stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung des Marktes wird aufgefordert, Möglichkeiten für den Hochwasserschutz neben den beschlossenen Baumaßnahmen an den örtlichen Gewässern im Sinne des sog. Schwammstadt-Konzeptes zu nutzen.

(Schwammstadt oder (englisch) *Sponge City* ist ein Konzept der Stadtplanung, anfallendes Regenwasser in Städten lokal aufzunehmen und zu speichern, anstatt es lediglich zu kanalisieren und abzuleiten. Dadurch sollen Überflutungen bei Starkregenereignissen vermieden, das Stadtklima verbessert und die Gesundheit von Stadtbäumen gefördert werden. WIKIPEDIA)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Zellner, sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats,

ca. 20 Mio € wird der Aus- und Umbau der örtlichen Bäche kosten, um den Ort vor Hochwasser zu schützen. Dabei wird das Potenzial der Ortsfläche, selbst Wasser aufzunehmen, überhaupt nicht in Betracht gezogen. Doch auch hier kann und sollte viel geschehen, um den Hochwasserschutz effektiv zu unterstützen, aber ebenso, um den Ort für die zunehmenden heißen und trockenen Sommerzeiten besser zu wappnen und um ihn nicht zuletzt auch lebenswerter zu gestalten.

Dazu gibt es aus unserer Sicht drei Handlungsfelder:

- 1) Eigene Flächen und Gebäude begrünen
- 2) Entsprechende Standards für Neubauten vorgeben
- 3) Die Bewohner des Ortes über die Möglichkeiten ihres Grundstückes und/oder Hauses unterrichten und bei der Umgestaltung unterstützen.

ad 1) Die Flächen und Gebäude der Gemeinde können, wenn sie umfassender begrünt werden, deutlich mehr Wasser aufnehmen. Die Lebensqualität bestehender Begrünung ist durch entsprechende Maßnahmen wie Baumgräben zu steigern. Auch dadurch kann der Boden an dieser Stelle mehr Wasser aufnehmen und bietet gleichzeitig bei Trockenheit länger Feuchtigkeit für die Pflanzen.

ad 2) Wenn schon beim Neubau Zisternen, begrünte Dächer (wo Photovoltaik nicht möglich) und möglichst viel Gartengrün eingeplant wird, fallen weniger Gebühren für die Beseitigung des Niederschlagswassers an, es steht Wasser zur Bewässerung des Gartens bei Trockenheit zur Verfügung, das nicht der öffentlichen Trinkwasserleitung entnommen werden muss und es gibt mehr Lebensraum für Vögel und Insekten.

(Vgl. a. Broschüre „Werkzeugkasten Artenvielfalt“ der Bayer. Staatsreg.)

ad 3) Besonderes Potenzial bietet auch der Altbestand des Ortes: Jeder Grundstücks- und Hausbesitzer könnte aus seinem Anwesen ein kleines Biotop machen, oft durch kleine und nicht besonders aufwendige Maßnahmen.

Wir schlagen hier eine Rubrik in dem Gemeindeblatt ‚Wir über uns‘ vor, in der regelmäßig über Möglichkeiten der nachhaltigen Gartengestaltung und positive Beispiele aus dem Ort berichtet wird.

Das Konzept der Schwammstadt ist komplex und umfasst noch deutlich weiterführende Maßnahmen. Die angesprochenen Punkte sind als Einstieg in dieses Thema gedacht und vergleichsweise schnell und kostengünstig umsetzbar.

Mit besten Grüßen,
Annette Daiber,
Grünreferentin,
für die Fraktion von

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Der Antrag wurde fristgerecht zur heutigen vorbereitenden Sitzung des Ausschusses für Energie und Klima eingereicht. Zunächst ist über die Annahme des Antrags zu entscheiden.

Antragsrücknahme

Der Vorsitzende stellt fest, dass zahlreiche Maßnahmen, wie z. B. die Versickerung von Niederschlagswasser auf dem anfallenden Grundstück oder der Rückhalt in Zisternen und nur der gedrosselte Überlauf in die Kanalisation bereits in der Entwässerungssatzung geregelt wurde. Auch die beantragte Fassadenbegrünung ist z. B. bei Wärmeverbundsystemen nicht umsetzbar. Die nachträgliche Schaffung begrünter Dachflächen erscheint im Gebäudebestand auf Grund statischer Gegebenheiten oder auch nicht passenden Dachneigungen (Satteldächer) nicht möglich. Nach eingehender Diskussion im Ausschuss wird der Antrag durch die Antragstellerin zunächst zurückgenommen.

4 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Peißenberger Bürgervereinigung; Beitritt zum "Klimabündnis" ("Climate Alliance")

Sachverhalt:



Peißenberg

14. November 2021

Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und Peißenberger Bürgervereinigung:

len
as

Beitritt Peißenbergs zum „Klimabündnis“ („Climate Alliance“)

1:0

Sehr geehrte Damen und Herren des Marktgemeinderats, sehr geehrter Herr Bürgermeister Zellner,

das Klima-Bündnis ("der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder / *Alianza del Clima e. V.*") ist ein 1990 gegründetes Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen, die sich verpflichtet haben, das Weltklima zu schützen. Die mehr als 1800 Mitgliedskommunen aus 27 europäischen Ländern setzen sich für die Reduktion der Treibhausgas-Emissionen vor Ort ein.

Die teilnehmenden Städte und Gemeinden verabschieden einen Beschluss zur Mitgliedschaft im Klima-Bündnis, mit welchem sie die folgenden freiwilligen Verpflichtungen mittragen:

iem
die

- Treibhausgasemissionen im Sinne der Forderungen des Weltklimarats um mindestens 95% bis 2050 (gegenüber 1990) reduzieren.
- Effektiven und umfassenden Klimaschutz im Einklang mit den **Klima-Bündnis-Prinzipien** umsetzen.
- Gemeinsam mit indigenen Völkern des Regenwaldes Klimagerechtigkeit zu fördern - durch die Unterstützung ihrer Rechte, den Schutz der biologischen Vielfalt und den Verzicht auf Holz aus Raubbau.

Das Netzwerk bietet zudem mit der **Charta der Klima-Bündnis-Mitglieder** den Mitgliedskommunen auch konkrete Handlungsempfehlungen und zeigt auf, wie lokaler Klimaschutz aussehen kann.

Diskussion im Ausschuss:

Zunächst betont der Vorsitzende nochmals, dass es sich um ein kommunales Projekt handeln muss und setzt in diesem Zusammenhang auch voraus, dass sich der Markt Peißenberg auch wieder an diesem Wettbewerb beteiligt. Er schlägt im Rahmen der klimagerechten Mobilität das Modellprojekt „Kostenloser Ortsbus“ vor.

Beschlussvorschlag:

Der Markt Peißenberg soll auch heuer an dem Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ teilnehmen. Es soll sich mit dem Projekt „Kostenloser Ortsbus“ beworben werden.

Abstimmungsergebnis:

11:0

6 Kennnisgaben

Klimafrühling

Der Vorsitzende teilt mit, dass der Markt Peißenberg neben den Städten Weilheim und Penzberg sowie den Landkreisen Garmisch-Partenkirchen, Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach beim Projekt „Klimafrühling“ neu dabei ist. Im Rahmen dieses Projektes haben sich in der Zeit vom 05.05.2022 bis 25.05.2022 verschiedene Live- und Online-Veranstaltungen angemeldet. Die Auftaktveranstaltung findet in Penzberg statt.

Fahrradabstellanlagen Haltepunkt „Alter Bahnhof“

Es wurde festgestellt, dass wohl im Zuge der Erneuerung des Haltepunkts „Alter Bahnhof“ mit Umbau und technischer Sicherung des Bahnübergangs die vorhandene Fahrradabstellanlage beseitigt wurden. Weder in den Bestandsplänen noch in den Umbauplänen wurden Abstellanlagen aufgeführt. Die Verwaltung wird prüfen, ob hier auf einfache Weise erneut Fahrradabstellanlagen errichtet werden können.

Lob für nachhaltige Beschaffung

MGR Herr Reichhart stellt lobend fest, dass viele Dinge angestoßen werden und hebt in diesem Zusammenhang beispielhaft das Projekt „nachhaltige Beschaffung“ hervor.

Mit Dank für die gute Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Frank Zellner um 19:50 Uhr die öffentliche Sitzung des Energie- und Klimaausschusses.

Frank Zellner
1. Bürgermeister

Johannes Pflieger
Schriftführung